

Dialog Café NRW

Im Mai 2022 startete die digitale Reihe „Dialog Café NRW“ zu verschiedenen Themen aus dem Bereich der digital gestützten Lehre. Diese Veranstaltungsreihe ist angelehnt an das von Brown und Isaacs entwickelte World-Café (Brown & Isaacs, 2005).

Im Rahmen unserer zweistündigen Veranstaltung wurden in mehreren aufeinanderfolgenden Gesprächsrunden an den virtuellen Diskussionstischen intensive Gespräche zu verschiedenen Fragestellungen geführt, die im Bildungskontext von Bedeutung sind (vergleiche Abbildung 1). Dabei diskutierte jede Kleingruppe eine zuvor festgelegte Fragestellung für 25 Minuten und wechselte nach dieser Zeit an den nächsten Diskussionstisch. Hier konnten die Teilnehmenden die Diskussion, aufbauend auf den Gesprächsergebnissen der vorherigen Gruppe, weiterführen. Moderiert wurden die Tische von Mitarbeiter*innen des TiDA-Teams.

Diese Methode kann zu einer vertieften Weiterführung der Diskussion beitragen, da die Teilnehmenden durch mehrfachen „Tisch“-Wechsel neue Denkansätze erlangen können. Auf diesem Wege lassen sich schnell verschiedene Sichtweisen und Meinungen zu einem Thema zusammenbringen (Schratz, 2006). Im Folgenden wurde der Ablauf dargestellt.

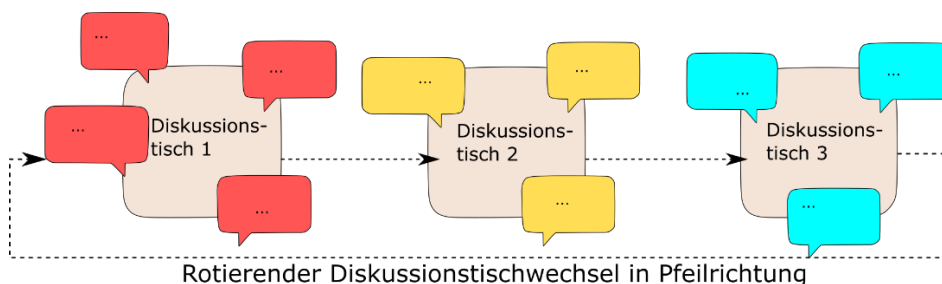


Abb. 1: Ablauf des Dialog Cafés

- [Zu Learnings](#)
- [Zu Tools](#)
- [Zum Ablaufplan](#)
- [Zu Beispiel 1](#)



Dieses Dokument und dessen Inhalte sind lizenziert unter [CC BY 4.0](#).
Ausgenommen sind verwendete Logos.

Dialog Café NRW. HD@DH.nrw | Denise Schäfer. 2023. [CC BY 4.0](#).

Learnings

Die Veranstaltung verlief äußerst erfolgreich, wobei verschiedene Elemente dazu beitrugen, eine dynamische und produktive Atmosphäre zu schaffen:

- Die Gruppengröße von etwa 15-20 Teilnehmern erwies sich als optimal. Eine größere Anzahl hätte möglicherweise dazu geführt, dass sich einzelne Personen in den Kleingruppen "verstecken" könnten. Diese Gruppengröße ermöglichte eine aktive Teilnahme aller Mitglieder und eine lebendige Diskussion aus verschiedenen Blickwinkeln.
- Die Entscheidung, das Zoom-Meeting mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zu öffnen, trug dazu bei, dass alle, einschließlich der Moderatoren, in Ruhe ankommen konnten.
- Pausen wurden ebenfalls vorab zeitlich eingeplant, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer frisch und konzentriert blieben.
- Ein gelungenes Warm-up trug dazu bei, dass alle Teilnehmer aktiv in die Diskussion einstiegen.
- Die Einführung in die Methode sollte zu Beginn klar und verständlich sein, damit alle Teilnehmer*innen ein gemeinsames Verständnis für den Ablauf erlangen.
- Das strikte Zeitmanagement, unterstützt durch einen Timer, sorgt dafür, dass jede Phase effizient genutzt wurde.
- Beim Wechsel der virtuellen Diskussionstische blieben die Teilnehmenden in ihrer Gruppe in der Breakout Session, während die Moderation in den Hauptraum zurückkehrte und in die nächste Breakout Session wechselte, was einen reibungslosen Ablauf gewährleistete.
- Die Entscheidung, Fragen recht offen zu gestalten, trug dazu bei, dass die Diskussionen nicht von vornherein eingeschränkt waren. Die Teilnehmer konnten ihre Gedanken frei entwickeln, was zu facettenreichen und vielseitigen Ergebnissen führte.

Es gibt einige Aspekte, die in der Veranstaltung World Café verbessert werden könnten, um das Gesamterlebnis für die Teilnehmenden zu optimieren.

- Ein Kernpunkt wäre die deutlichere Kommunikation der Verbindlichkeit der Teilnahme. Leider gab es eine hohe No-Show Rate im Rahmen der Reihe.
- Sofern es möglich ist, sollte den Teilnehmenden mehr Zeit zum Kennenlernen in den Kleingruppen gegeben werden. Dies würde möglicherweise nicht nur die Bereitschaft zum aktiven Mitdiskutieren fördern, sondern auch dazu beitragen, eine gute Atmosphäre aufzubauen.
- Es könnte auch hilfreich sein, einige zusätzliche Fragen in der Hinterhand zu haben, um die Diskussion aufrechtzuerhalten, falls sie ins Stocken gerät. Dies würde den Moderatoren ermöglichen, flexibel auf den Verlauf der Diskussion zu reagieren und sicherstellen, dass die Gespräche lebendig und engagiert bleiben.
- Am Ende der Veranstaltung sollten die wichtigsten Kernaussagen jeder Fragestellung präzise zusammengefasst werden. Dies könnte sicherstellen, dass die Teilnehmer*innen mit klaren Erkenntnissen und Handlungsperspektiven die Veranstaltung verlassen.

- Ein letzter Aspekt, der verbessert werden könnte, betrifft die Bereitstellung von Ressourcen. Es könnte nützlich sein, ein Dokument mit Tools und Tipps im Nachgang zur Verfügung zu stellen.

Tools

Bei den Tools, die zur Umsetzung des Dialog Cafés benötigt wurden, handelte es sich um ein Whiteboard, ein Videokonferenzdienst (z. B. Zoom) und ein Umfragetool (z.B. Evasys, Limesurvey etc.).

Ablaufplan

Exemplarischer Ablaufplan: Dialog Café NRW				
Zeit	TOP	Inhalt	Sprecher	Technik
13:00 (10)	Begrüßung	Warm-Up und gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden	Moderation	
13:10 (5)	Einstieg	Moderation erklärt den Ablauf und lädt die Teilnehmenden aufs Whiteboard ein. Die Teilnehmenden werden zufällig auf Breakout Sessions (BS) verteilt.	Moderation	Whiteboard
13:15 (25)	Runde 1	Gruppe diskutiert die Frage. Lösungen, Beispiele und Antworten werden von allen Teilnehmenden auf dem Whiteboard gesammelt. Die Moderation leitet die Diskussion	Gruppe, Moderation	Whiteboard
13:40 (25)	Runde 2	Moderator*in wechselt die Breakout Session. In der neuen Gruppe moderiert	Gruppe, Moderation	Whiteboard

		<p>er*sie die gleiche Frage und stellt der Gruppe die bisher gesammelten Ergebnisse vor.</p> <p>Gruppe diskutiert die Frage. Lösungen, Beispiele und Antworten werden von allen Teilnehmenden auf dem Whiteboard gesammelt.</p> <p>Die Moderation leitet die Diskussion.</p>		
14:05 (5)	PAUSE			
14:10 (25)	Runde 3	<p>Moderator*in wechselt die Breakout Session. In der neuen Gruppe moderiert er*sie die gleiche Frage und stellt der Gruppe die bisher gesammelten Ergebnisse vor.</p> <p>Gruppe diskutiert die Frage, Lösungen, Beispiele, Antworten werden von allen Teilnehmenden auf dem Whiteboard gesammelt.</p> <p>Die Moderation leitet die Diskussion.</p>	Gruppe, Moderation	Whiteboard
14:35 (10)	Plenumsdiskussion	<p>Alle Teilnehmenden kehren in den Hauptraum zurück. Die Diskussionsergebnisse werden durch die Moderation oder einen Freiwilligen zusammengefasst und im Plenum vorgestellt.</p>	Moderation, Plenum	Whiteboard

		Es erfolgt eine weitere Diskussion im Plenum. Weiterführende Fragen oder Anmerkungen werden ebenfalls auf dem Whiteboard notiert.		
14:45	Abschluss	Feedback zur Veranstaltung	Plenum	Umfragetool (z.B. Evasys, Limesurvey etc.)

Beispiel 1

Dialog-Café NRW - Förderung selbstgesteuerten Lernens in der digitalen Lehre

Kurzbeschreibung: Basis des Dialog-Café NRW sind die Inhalte und Themen die während der Erstellung einer Selbstlerneinheit von den TiDA recherchiert werden. Die Dialog-Cafés werden zu einem Oberthema passend zur entsprechenden Selbstlerneinheit (SeLeE) von den TiDAS angeboten. Im Vorfeld werden den Teilnehmenden asynchron Materialien und ggf. die erstellte Selbstlerneinheit zur Verfügung gestellt. In der Veranstaltung selbst, diskutieren die Teilnehmenden im Sinne der World-Café Methode drei von der Moderation festgelegte Fragen in der Gruppe in rotierenden Breakout-Sessions und halten ihre Ergebnisse fest. Zu Beginn werden die Diskussionsgruppen zufällig generiert. Eine*r Moderator*in aus dem TiDA-Team leitet die Diskussionen und bringt die nachfolgenden Gruppen auf den Diskussionsstand der vorherigen Gruppe. Die Ergebnisse werden im Nachgang von TiDA Mitarbeitenden aufbereitet und in der Community of Practice (CoP) veröffentlicht. Ggf. kann ein asynchrones Feedback zur erstellten SeLeE im Nachgang eingeholt werden.

Ziele:

- Grundlagen zu einem Thema im Bereich des DigCompEdu verstehen.
- In zeitlich begrenzten Rahmen ein Thema in Bezug auf die Lehre diskutieren und auf ihren Lehrkontext übertragen.
- Unsere Ziele:
 - Austausch und Vernetzung unter Teilnehmenden zu fördern.
 - Feedback von Teilnehmenden zur SeLeE erhalten.
 - Ergebnisse der CoP zur Verfügung stellen.

Rolle von TiDA: TiDA übernimmt neben der Organisation des Dialog-Café NRW (Akquise, Teilnehmermanagement etc.) die Moderation, Vor- und Nachbereitung des Formats.

Zeit: 2 Std. inklusive Pause

Teilnehmeranzahl: Maximal 21 Personen - mindestens 9 Personen

To-Dos Vorab:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dialog Café terminieren: 13.09.2022, 14:00 – 16:00 Uhr 2. Thema festlegen: Förderung selbstgesteuerten Lernens in der digitalen Lehre 3. Drei Fragen für die Moderationstische festlegen: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Frage 1:</i> Welche Voraussetzungen fördern selbstgesteuertes Lernen bzw. sind erforderlich, um dieses zu ermöglichen? Welche Maßnahmen und Tools können ergriffen und verwendet werden, um selbstgesteuertes Lernen im digitalen Kontext anzuregen? • <i>Frage 2:</i> Welche Schwierigkeiten könnten seitens der Studierenden beim selbstgesteuerten Lernen bestehen und wie können Sie die Studierenden unterstützen? Woher weiß ich als Lehrende*r, dass Hilfe benötigt wird? Was müssen Sie den Studierenden "mitgeben", um selbstgesteuertes Lernen zu fördern? • <i>Frage 3:</i> Welche Chancen aber auch Grenzen sehen Sie bei der Förderung selbstgesteuerten Lernens im digitalen Kontext? Wo sehen Sie ggf. auch potenzielle Gefahren des (vollständig) selbstgesteuerten Lernens? 4. Teaser schreiben: s.u. 5. Informationen an Bewerberteam weiterleiten 6. Vorbereitung der Veranstaltung (z. B. Erstellung Whiteboard, Zoom-Raum einrichten) 7. Moderation abklären – welche anderen beiden TiDAs moderieren das Format mit?
Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Erläuterung, was man unter selbstgesteuertem Lernen versteht und warum dieses wichtig ist - 3 Reflexionsfragen erläutern und besprechen, die auf dem übergeordneten Thema und den Lernmaterialien aufbauen - Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse + Möglichkeit, Fragen zu stellen - Feedback einholen und Abschluss
Materialbedarf	Lernmaterial (wird vorab zur Verfügung gestellt → Input zum selbstgesteuerten Lernen), White-Board, Zoom-Raum
Moderation	3 Moderator*innen
Virtueller Ort	<p>Zoom-Raum mit drei Break-Out-Sessions → Gruppen werden zufällig zusammengestellt, TN bleiben in den Gruppen/Break-Outs, die Moderatoren wechseln die Gruppe (behalten aber ihre Frage); Reihenfolge im Uhrzeigersinn:</p> <p>Gruppe 1 → Gruppe 2 → Gruppe 3 Gruppe 2 → Gruppe 3 → Gruppe 1 Gruppe 3 → Gruppe 1 → Gruppe 2</p>

Teaser Dialog Café „Förderung selbstgesteuerten Lernens in der digitalen Lehre“

Selbstgesteuertes Lernen, welches oftmals auch als selbstorganisiertes oder selbstreguliertes Lernen bezeichnet wird, stellt eine zentrale Komponente effektiver Lernprozesse dar. Im Hochschulkontext gewinnt diese Form des Lernens zunehmend an Bedeutung – auch aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung in der Hochschullehre und dem damit verbundenen Erfordernis Studierender, Lernprozesse erfolgreich selber gestalten zu können. Doch wie können Sie als Lehrende*r selbstgesteuertes Lernen im digitalen Raum fördern? Welche Methoden eignen sich zur Förderung selbstgesteuerten Lernens und welche Möglichkeiten und Grenzen sind mit diesen verbunden? Wenn Sie sich tiefergehend mit diesen Fragestellungen und dem Thema auseinandersetzen möchten, lädt Sie das Team TiDA herzlich zu dem Dialog Café „Förderung selbstgesteuerten Lernens in der digitalen Lehre“ ein. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit anderen Lehrenden aus NRW über diese spannende Thematik auszutauschen und neue Anregungen für Ihre eigene Lehre zu erhalten. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Dialog Café NRW				
13:00	Einstieg			
Zeit	TOP	Inhalt	Sprecher	Technik
14:00 (10)	Begrüßung/ Warm-Up	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Kurzes Warm-Up: Fragerunde - <i>Womit haben Sie sich als letztes vor dem Start dieses Dialog Cafés beschäftigt?</i> (alle TN sollen kurz was dazu sagen, Moderation geht Personen in der Liste durch 	Moderator*in	Zoom-Meeting Öffnungsbild Folie Whiteboard („Herzlich willkommen“) → bei Fragerunde jedoch Bildschirmfreigabe beenden, damit sich alle besser sehen können
14:10 (10)	Einführung	<ul style="list-style-type: none"> Kurze Einführung in das Thema selbstgesteuertes Lernen, Bezug auf digitalen Kontext nehmen 	Moderator*in	Screensharing Moderator*in

		<ul style="list-style-type: none"> • Alle 3 Fragen nochmal visualisieren • Link für das Conceptboard in den Chat stellen • Teilnehmende im Hintergrund schon auf Breakout-Sessions (BR) 1-3 verteilen 		
14:20 (30)	Session 1	3 BS: Jede BS hat eine Frage (Frame im Board) <ul style="list-style-type: none"> • Kurzes Kennenlernen in den Gruppen • 20 Minuten angeleitet Diskussion über die festgelegten Fragen 	Teilnehmende	Screensharing + Aufschreiben der Kommentare anbieten
14:50 (20)	Session 2	<ul style="list-style-type: none"> • Wdh. der Ergebnisse der vorherigen Gruppe • 20 Minuten angeleitet Diskussion über die festgelegten Fragen 	Teilnehmende	Screensharing + Aufschreiben der Kommentare anbieten
15:10 (10)	PAUSE			
15:20 (20)	Session 3	<ul style="list-style-type: none"> • Wdh. der Ergebnisse der vorherigen Gruppe • 20 Minuten angeleitet Diskussion über die festgelegten Fragen 	Teilnehmende	Screensharing + Aufschreiben der Kommentare anbieten
15:40 (10)	Abschlussrunde	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsergebnisse durch Moderatoren vorstellen lassen 	Alle (Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zu den	

		<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeit geben, Fragen zu stellen oder weitere Anregungen zu geben 	drei Fragestellungen)	
15:50 (10)	Feedback	<ul style="list-style-type: none"> Feedback zur Veranstaltung einholen → Link einblenden, TN Zeit geben, die Umfrage auszufüllen 	Moderator*in	